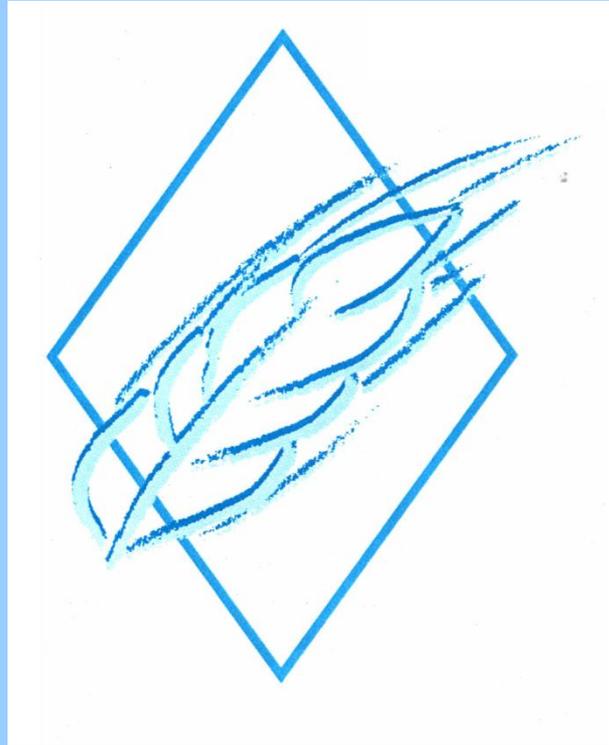


Bayernhof GmbH



Ein Handelsunternehmen bayerischer Erzeugergemeinschaften

Ingbert Rust
Getreidehändler

Bürogebäude der Bayernhof



Lagerhäuser der Bayernhof

Mainfrankensilo

Lager
Giebelstadt

Jurahafen

Regensburger
Hafensilo

Lager
Hankofen

Lager
Feldkirchen



Lagerhaus Feldkirchen



Jurahafen

ca. 11.000 to Lagerkapazität, Umschlag ca. 30.000 to



Regensburger Hafensilo

ca. 23.000 to Lagerkapazität, Umschlag ca. 100.000 to



Mainfrankensilo Würzburg

ca. 12.000 to Lagerkapazität, Umschlag ca. 50.000 to

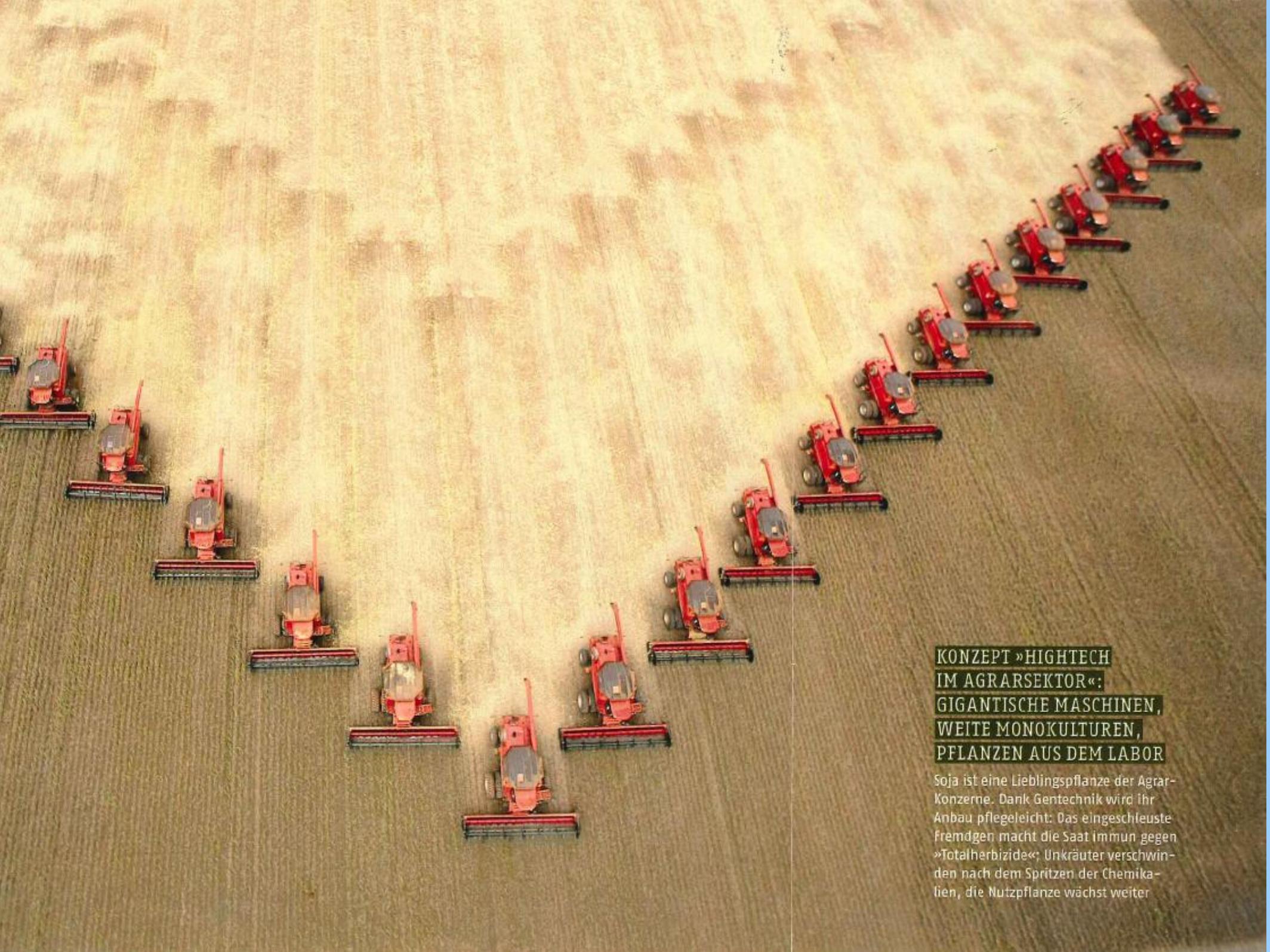


Unsere Erzeugergemeinschaften

1. Würzburg-Süd
2. Wü-West
3. Wü-Durum
4. Kitzingen
5. Mittelfranken
6. Amberg
7. Oberpfalz
8. Donau-Paar
9. Dachau
10. Fürstenfeldbruck
11. Marktschwaben
12. Starnberg
13. Landsberg
14. Mittelschwaben
15. Aislingen-Bibertal
16. Mühlhausen



Potential heimischer
Sojabohnen
für die Regionale Vermarktung

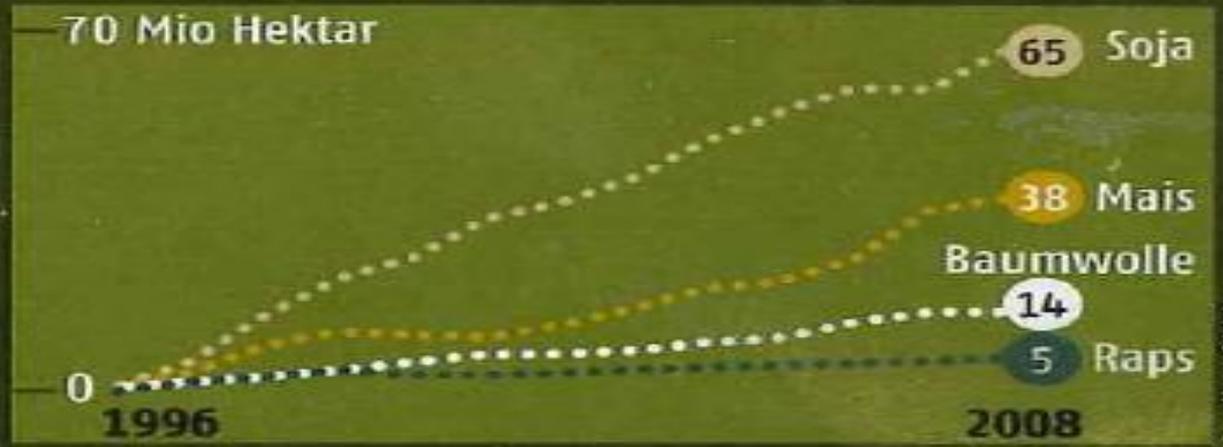


**KONZEPT »HIGHTECH
IM AGRARSEKTOR«:
GIGANTISCHE MASCHINEN,
WEITE MONOKULTUREN,
PFLANZEN AUS DEM LABOR**

Soja ist eine Lieblingspflanze der Agrar-Konzerne. Dank Gentechnik wird ihr Anbau pflegeleicht: Das eingeschleuste Fremdgen macht die Saat immun gegen »Totalherbizide«; Unkräuter verschwinden nach dem Spritzen der Chemikalien, die Nutzpflanze wächst weiter

Feldschlacht um die Gentechnik

Erst 1996 kam die erste gentechnisch veränderte Nutzpflanze auf den Markt. Zwölf Jahre später hat transgene Saat sieben Prozent der Weltackerfläche erobert. Im Supermarkt finden sich Produkte aus diesen Pflanzen eher versteckt – in Erzeugnissen, bei denen die Anwendung der Gentechnik zwar weit verbreitet ist, aber in der EU keine Kennzeichnungspflicht gilt. So müssen zum Beispiel Fleisch, Milch und Eier, die mithilfe von Gentechnik-Futtermittel produziert wurden, keinen Hinweis auf ihre Labor-Biografie tragen



Quelle: ISAAA

Raumgreifendes Wachstum

Auf 122 Millionen Hektar bauten Farmer 2008 die wichtigsten Gentechnik-Pflanzen an. Die Zahl wirkt erst im Vergleich plastisch: Sie entspricht der Gesamtfläche von Deutschland, Frankreich und Polen



Quelle: transGen

In wenigen Jahren von 0 auf 65 Prozent

Den größten Erfolg hat den Agrarkonzernen transgene Soja beschert. Deren Anteil an allen Soja-Anbauflächen liegt in Argentinien schon bei nahezu 100 Prozent

- ca. 70% der Sojabohnen sind gentechnisch verändert
- viele Abnehmer wollen GMO-freie Sojaprodukte

Wie bekommen derzeit die Abnehmer ihre Ware?

- Anbauverträge in Übersee
- Kontrolle der Produzenten
- Transport der Ware
- Importkontrolle
- Verarbeitung in Deutschland

Gefahren auf dem Weg

- Anbau von Sorten mit GVO
- Vermischung bei Erfassung oder Transport
- Importkontrolle (Überschreitung der Toleranzgrenze)
- Vermischen bei der Verarbeitung
- Nachweis im Endprodukt

Vorteile des heimischen Sojas

Für den Abnehmer:

- keine Sorten mit GVO zum Anbau erlaubt
- Vorortkontrolle des Vertragsanbaus leicht möglich
- Verarbeitung in dezentralen Anlagen
- Werbung machen mit
 - regionale Produktion
 - Umweltfreundlicher Produziert

Für den Erzeuger:

- Fruchtfolgealternative
- Stickstoffersparnis
- Arbeitszeiterparnis
- Arbeitsspitzenentlastung

Potenzial

Sojamengen

Import EU 27 12,6 Mio to Sojabohnen davon 2,2 Mio to D

Import EU 27 23,2 Mio to Sojaschrot davon 1,5 Mio to D

Weizenmengen

Export EU 27 19,4 Mio to Weizen davon 8,8 Mio to D

der Ertrag bei EU 27 ist 53,2 dt/ha in Deutschland 78,2 dt/ha

Verfügbare Fläche in EU 27 ca.3,6 Mio ha davon ca. 1,1 Mio ha D

Potenzial

Sojamengen

Import EU 27 12,6 Mio to Sojabohnen davon 2,2 Mio to D

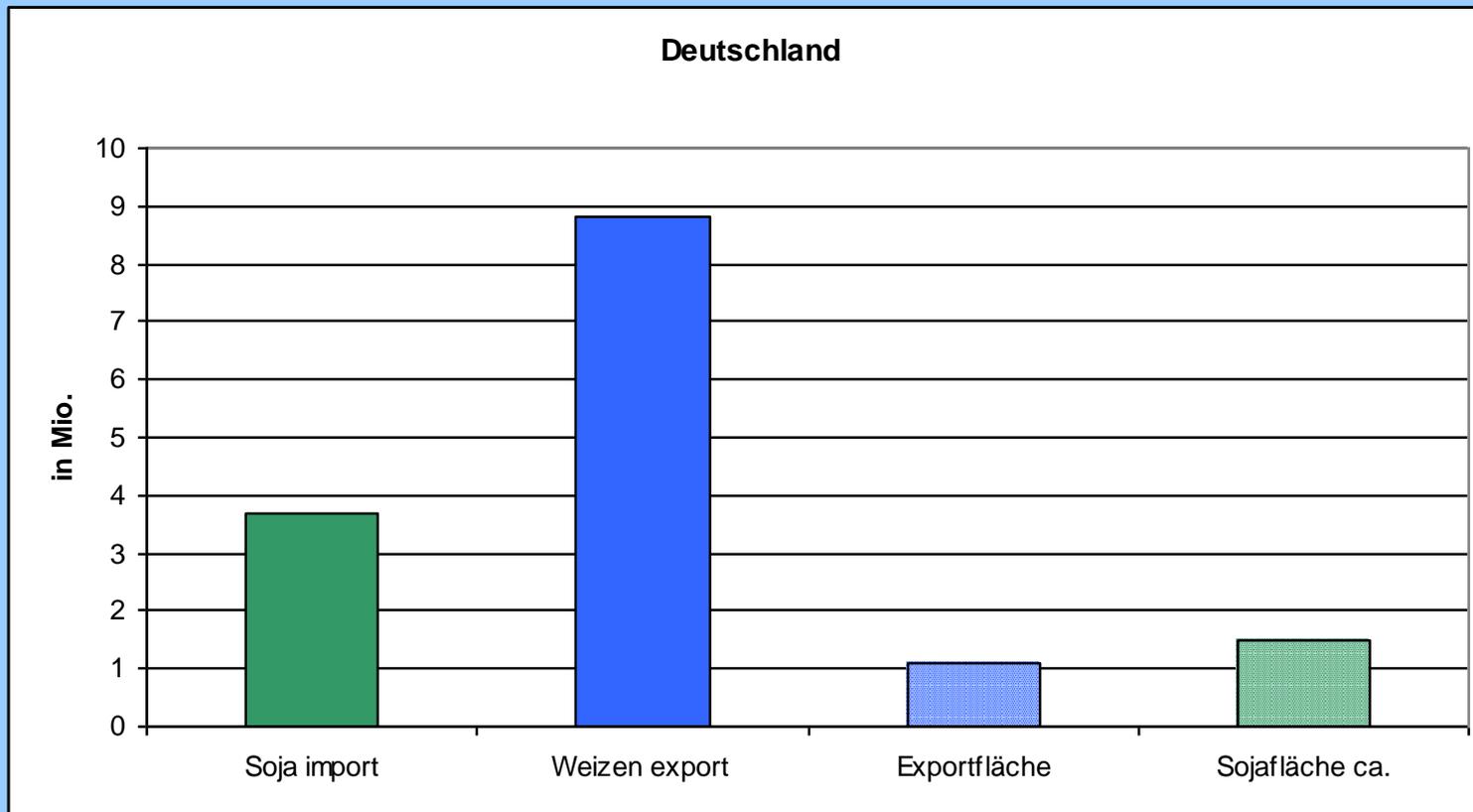
Import EU 27 23,2 Mio to Sojaschrot davon 1,5 Mio to D

Weizenmengen

Export EU 27 19,4 Mio to Weizen davon 8,8 Mio to D

der Ertrag bei EU 27 ist 53,2 dt/ha in Deutschland 78,2 dt/ha

Verfügbare Fläche in EU 27 ca.3,6 Mio ha davon ca. 1,1 Mio ha D



Potenzial

Sojamengen

Import EU 27 12,6 Mio to Sojabohnen davon 2,2 Mio to D

Import EU 27 23,2 Mio to Sojaschrot davon 1,5 Mio to D

Weizenmengen

Export EU 27 19,4 Mio to Weizen davon 8,8 Mio to D

der Ertrag bei EU 27 ist 53,2 dt/ha in Deutschland 78,2 dt/ha

Verfügbare Fläche in EU 27 ca.3,6 Mio ha davon ca. 1,1 Mio ha D

=> Starke Abhängigkeit vom Verbraucherverhalten (Sicherheiten)

Klimawandel

Alternativen für die Fruchtfolge

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

**Bayernhof
09426/852180**

www.bayernhof.de